

JULI 2006

tanzjournal

DAS INFOMAGAZIN
BERLIN [LTV BERLIN] BRANDENBURG [LTV BR]

DER LANDESTANZSPORTVERBÄNDE IM GEBIET OST
SACHSEN [TVS] SACHSEN-ANHALT [TVSA] THÜRINGEN [TTVS]

*Stefan Leschke und
Marion Daniel
Berliner Meister
der Senioren Latein*

2136_201

Berlin

*Cole-Pokal und
LM Senioren Latein
Mai-Pokale
JMD-Wochenende
in Hönow
SuDaFe:
erste Eindrücke*

Sachsen

*Frühlingsball
in Leipzig
Rückblick auf die
Deutschen
Meisterschaften
Elblandturniere*

Tanzjournal ist das offizielle Organ der Landestanzsportverbände Berlin, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und des Thüringischen Tanzsportverbandes.

Herausgeber: LTV Berlin e.V. (<http://www.ltv-berlin.de>), LTV Brandenburg e.V., LTV Sachsen e.V., LTV Sachsen-Anhalt e.V., Thüringischer Tanzsportverband e.V.

Erscheinungsweise: 12mal jährlich als Einlage des Tanzspiegel im Gebiet Ost.

Gebietsredakteurin: Ulrike Sander-Reis, Tanzwelt Verlag Landesredakteure und v.i.S.d.P.:

Berlin: Robert Unger, Brandenburg: über Geschäftsstelle, Sachsen: Michael Hölschke, Sachsen-Anhalt: Karsten Willing, Thüringen: Dr. Rainer Willmsl. Alle weiteren Angaben im Tanzspiegel-Impressum.

Titel-Foto: Bolcz

Tanz in den Mai mal anders

Landesmeisterschaften Senioren Latein und Cole Pokal

Für einen schönen Frühlingssonntag sorgte das Wetter am 30. April, und so sollte auch die Halle im Cole Sports Center am Hüttenweg in Berlin Zehlendorf beim Blau-Weiss Berlin erscheinen, entsprechend liebevoll war sie geschmückt. Der erste Tag gehörte der Standardsektion. In der Hauptgruppe D-Standard war das Startfeld genau wie die Zuschauerreihen zwar noch etwas spärlich besetzt, die Paare ließen sich davon jedoch wenig beeindrucken und zeigten für diese Klasse sehr gutes Tanzen. Die beste Leistung kam von Markus Klamt/Marie Garcia (Blau Gold), die nach diesem Turnier ihrer Sammlung einen weiteren Pokal hinzufügten.



Marco Reiche/
Janine Hergesell,
C-Standard



Turnierleiter
Sven Tschirley.



Markus Klamt/
Marie Garcia,
D-Standard

Ab der Hauptgruppe C-Standard ging es mit den Zuschauer- und Startzahlen (zehn Paare) bergauf. Marco Reiche/Janine Hergesell (TSZ Concordia) zeigten nach mehrheitlicher Meinung der fünf Wertungsrichter die beste Leistung in dieser Klasse und wurden mit dem Turniersieg belohnt. Bei der Hauptgruppe B und A-Standard gab es dann kein Halten mehr. Die Vereinschöre feuerten ihre Paare lauthals an. Nach zwei Runden standen die Sieger B-Standard fest: Andreas Neukirch/Lina Liebegall (Tanz Akademie) nahmen die Pokale für den Turniersieg in Empfang. Das größte Startfeld des Tages stellten die Paare der Hauptgruppe A-Standard: 13 Paare, alleamt aus Berlin. Souveräne Sieger wurden Tilo und Anja Pfalzgraf (Blau-Silber TSC), die nur wenige Bestwertungen abgeben mussten.

Doch nicht nur für die Cole Pokale galt es an diesem Tag neue Besitzer zu finden, es ging auch um die Berliner Meisterschaften der Senioren D-, C- und S-Latein. Obwohl die Startfelder eher klein ausfielen, tat dies der Stimmung keinen Abbruch. Besonders in der S-Klasse, wo die Gewinner des Blauen Bandes Stefan Leschke/Marion Daniel das Feld haushoch dominierten, kochte das Cole Sports Center. Apropos "Blaues Band," Carl-Christoph Müller, der schon am Ostersonntag von morgens bis spät in die Nacht tolle Musik präsentierte, gab auch an diesen zwei Tagen wieder sein Bestes und spornte die Paare mit seiner hervorragenden Musikauswahl zu Bestleistungen an.



Siegerehrung für die Senioren S-Latein. Fotos: tanzfotobolcz.de

Ungleich spannender war das Finale der Senioren C-Latein. Christian und Katharina Raabe (btc Grün-Gold) und Bodo und Bärbel Baumbach (TC Bernau) gewannen jeweils zwei Tänze. Erst die Skating Regel 11 entschied das Turnier zugunsten der Berliner. Eindeutiger endete das Turnier der Senioren D-Latein: Jan-Carsten Burkuhl/Sabine Linke (btc Grün-Gold) heißen die Berliner Meister.

Der Montag stand ganz im Zeichen lateinamerikanischer Rhythmen. Sieben Paare gingen im Turnier der Hauptgruppe D-Latein an den Start, das in Christopher Mohr/Stefanie Gräber (Royal Dance) ebenso eindeutige wie

würdige Sieger fand. Sehr uneinig waren sich die sieben Wertungsrichter im Finale der Hauptgruppe C-Standard. Bei Axel Wittmann/Sonja Bahalwan (btc Grün-Gold) gingen die Meinungen am weitesten auseinander. Viele Bestwertungen, aber auch ebenso viele fünfte und sechste Plätze im Finale führten am Ende zwar zu zwei gewonnenen Tänzen, nicht jedoch zum Turniersieg, dieser ging mit einer Platzziffer Vorsprung an Nils Straßberger/Jasmin Weber (Blau-Weiss).

Weitestgehend einig waren sich die Wertungsrichter bei den Siegern der B- und A-Klasse. Christoph Alms/Cathrin Hohler (Blau-



Die C-Meister Christian und
Katharina Raabe.



Die D-Meister Jan-Carsten
Burkuhl/Sabine Linke.

Silber) nahmen die Pokale für den Sieg in der Hauptgruppe B-Latein in Empfang, in der Hauptgruppe A-Latein siegte wie auch am Vortag in der Standardsektion ein Jugendpaar: Mike und Elain Delberg (Royal Dance).

ISABELLA HÖNICKE / RED.

Senioren S-Latein

1. Stefan Leschke/Marion Daniel, Tanz Akademie
2. Sabine und Uwe Wittmann, TSG Residenz
3. Christian und Katharina Raabe, btc Grün-Gold

Senioren C-Latein

1. Christian und Katharina Raabe, btc Grün-Gold
2. Detlef Zinnendorf/Andrea Schlüter-Grünwald, Ahorn Club
3. Jan-Carsten Burkuhl/Sabine Linke, btc Grün-Gold

Senioren D-Latein

1. Jan-Carsten Burkuhl/Sabine Linke, btc Grün-Gold
2. Astrid und Ekkehard Lauke, btc Grün-Gold
3. Bernd Paetzold/Barbara Gräbert, TSG Schwarz-Gelb



Völlig unbeeindruckt vom Turniergeschehen.



Andreas Neukirch/Lina Liebigall gewannen den Cole-Pokal B-Standard.

Bambini, Sponsoren und Pokale

Erste Wotum-Trophy beim Mai-Pokal abgeschlossen

Nicht nur die traditionellen Mai-Pokale fanden bei der gleichnamigen Veranstaltung des TC Brillant im Bürgersaal Zehlendorf neue, würdige Besitzer, das Turnier bildete zugleich den Abschluss der ersten Wotum-Trophy.

Während dieser Turnierserie hatten die Paare der Hauptgruppe B-Standard und Latein die Möglichkeit, im zurückliegenden Halbjahr auf drei Turnieren Punkte für die Gesamtwertung zu sammeln. Die sechs bestplatzierten Paare beider Sektionen konnten sich beim Abschlussturnier über Trainingskostenzuschüsse von der Wotum GmbH in Höhe von insgesamt 1020 Euro freuen. Die Preise wurden von Frank-Michael Werner, Gesellschafter der Wotum GmbH, übergeben. Roman Pulz/Olivia Müller, TSZ Concordia erhielten für den ersten Platz in der Standardwertung einen Trainingskostenzuschuss in Höhe von 150 Euro. Den gleichen Betrag gab es natürlich auch in der Lateinsektion; hier heißen die Gesamtsieger Christoph Alms/Cathrin Hohler, Blau-Silber TSC.



Boris Bojic/Svetlana Brener gewannen den Mai-Pokal A-Latein.
Foto: www.martin-schlichting.de

Bevor die Preisgelder verteilt wurden, durfte um die in diesem Jahr ausgesprochen sehenswerten Mai-Pokale getanzt werden. Auch wenn die Veranstaltung sicher nicht ganz mit der mehrfach von Turnierleiter Christian Schrader angesprochenen GOC-Atmosphäre mithalten konnte, stellte der TC Brillant wieder einen tollen Turniertag auf die Beine. Im Mittelpunkt standen nicht allein die Turniere der Hauptgruppe Standard und Latein sowie die Siegerehrung der Wotum-Trophy, ein ganz besonderes Augenmerk lag auf den Bambini-Turnieren des TC Brillant. In einem Breitensportwettbewerb mit zwei Altersgruppen hatten die ganz Kleinen wieder einmal Gelegenheit, in Cha Cha Cha, Rumba, Jive und Langsamer Walzer Turnieratmosphäre zu schnuppern. Und das Konzept ging auf: Die Zuschauerränge waren gut gefüllt, die Stimmung ausgelassen. Im Dezember gibt es ein Wiedersehen im Bürgersaal Zehlendorf, dann beim Weihnachtspokal - und vielleicht auch wieder mit den Bambini des TC Brillant.

ROBERT UNGER



Der Mai-Pokal.
Foto: Salomon

Fortsetzung auf der nächsten Seite.



Die Wotum-Trophy B-Latein ging an Christoph Alms/Cathrin Hohler. Foto: www.martin-schlichting.de



Die Standard Trophy gewannen Roman Pulz/Olivia Müller. Foto: www.martin-schlichting.de



Anastasia Tatarincer (7) und Kim Schüler (8) waren nicht nur das Siegerpaar unter den Jüngsten, sondern auch die Lieblinge der 350 Zuschauer. Foto: Salomon

Die Sieger der Mai-Pokale

- Hauptgruppe D-Standard
Markus Klamt/Marie Garcia, TC Blau Gold
- Hauptgruppe C-Standard
Axel Wittmann/Sonja Bahalwan, btc Grün-Gold
- Hauptgruppe B-Standard
Hendrik Heneke/Melanie Sarnow, Blau-Silber TSC
- Hauptgruppe A-Standard
Tilo Pfalzgraff/Anja Pfalzgraff, Blau-Silber TSC
- Hauptgruppe D-Latein
Heiko Strauss/Daniela Salb, Royal Dance
- Hauptgruppe C-Latein
Axel Wittmann/Sonja Bahalwan, btc Grün-Gold
- Hauptgruppe B-Latein
Christoph Alms/Cathrin Hohler, Blau-Silber TSC
- Hauptgruppe A-Latein
Boris Bojic/Svetlana Brener, btc Grün-Gold

Die Endrunden der B-Klassen beim Mai-Pokal, die auch für die Trophy-Wertung zählten. Fotos: www.martin-schlichting.de

Abschlusstabellen der Wotum-Trophy Hgr. B-Standard

1. Roman Pulz/Olivia Müller, TSZ Concordia
2. Tilo Zepernick/Fatma Bahalwan, Blau-Silber TSC
3. Hendrik Heneke/Melanie Sarnow, Blau-Silber TSC
4. Jens Dziambor/Miriam Drziska, Ahorn-Club
5. Daniel Bumhoffer/Anita Bünger, Ahorn-Club
5. Lars Christian Klauske/Sonja Kiau, Blau-Silber TSC

Hauptgruppe B-Latein

1. Christoph Alms/Cathrin Hohler, Blau-Silber TSC
2. Claudio di Lorenzo/Anne Kisser, Ahorn-Club
3. Ivo Mende/Ulrike Köhler, TTK Am Bürgerpark
3. Sven Langer/Bianca Mohr, Creativ Club
5. Oliver Esser/Eugenia Diarra, TC Blau Gold
6. Tilo Zepernick/Fatma Bahalwan, Blau-Silber TSC



Mai-Pokal für Tilo und Anja Pfalzgraff in der A-Klasse.



Großes JMD-Wochenende in Hönow

Fast schon traditionell luden die Tanzmäuse vom TMFV Mahlsdorf und der Tanzverein 90 im Mai zum großen JMD-Wochenende nach Hönow ein. In vier Ligen traten die Teams gegeneinander an und sicherten sich wertvolle Punkte für den Aufstieg oder den Ligaerhalt.

Den Anfang am 13. Mai machte die Landesliga 2, die Einsteigerliga in der Hauptgruppe. Für "Akzent" vom Hellersdorfer AC kam schon in der Vorrunde das Aus, aber der siebte Platz war dennoch eine Verbesserung gegenüber den vorangegangenen Turnieren. Die anderen beiden Berliner Mannschaften qualifizierten sich klar für das große Finale. Die "Dirty Angles" aus Siemensstadt wurden mit einer uneinheitlichen Wertung dritte. Etwas unerwartet, aber keineswegs unverdient konnte sich "Mido" vom Ölferrat gegenüber den letzten Turnieren steigern und belegte Platz zwei.

Anschließend waren die Mannschaften der Verbandsliga dran. Hier qualifizierten sich beide Berliner Mannschaften deutlich für das große Finale. Ob die Krankenschwestern vom TSV Rudow ("Night Shadow") in dieser Berufsausübung besonders kompetent sind, darüber wollen wir mal lieber nicht spekulieren. In einer sehr gemischten Wertung belegten sie den vierten Platz. Die "JaMoDa's" vom TV 90 zeigten, was Kaufhauspuppen alles nach Geschäftsschluss anstellen und wurden dafür mit einem klaren ersten Platz belohnt.



The Face vom TV 90 belegte den dritten Platz in der Abschlusstabelle der Regionalliga.

Der Sonntag begann mit den Jüngsten des Ligagebietes, der Jugendverbandsliga. Beide Berliner Mannschaften ("Les Papillons" und "Traumtänzer", beide TSV Rudow) erreichten das Finale und belegten die Plätze zwei und vier. Auch wenn dieses Ergebnis wohl nicht für die Teilnahme am Deutschlandpokal reichen wird, sind wir auf die nächste Saison gespannt.

Die ersten zwei Plätze in der Verbandsliga gingen an Berliner Teams: links die Spitzenreiter, die Kaufhauspuppen (JaMoDa's vom TV 90), rechts die Krankenschwestern (Night Shadow vom TSV Rudow) auf dem zweiten Platz.

Zweifelloos den Höhepunkt stellte das Turnier der Regionalliga dar. Hier waren zwei Formationen des TV 90 am Start. Für "Der Art" kam wieder nach der Vorrunde das Aus. Die Aufsteigerformation "The Face" steigerte sich im Turnierverlauf merklich und qualifizierte sich nach einer Zwischenrunde als eine von nur vier Formationen für das Finale, wo sie den dritten Platz belegte.

PS: In der Verbandsliga ist mittlerweile bereits die Entscheidung über Auf- und Abstieg gefallen. Beide Berliner Mannschaften ("Night Shadow" und "JaMoDa's") werden nächstes Jahr in der Oberliga starten.

STEFAN WENDT



Die komplette Ligatabelle ist unter <http://jmd.tanzsport.de> zu finden.



"Die Welt zu Gast bei Freunden"

Motto der Fußball-WM gilt auch für Summer Dance Festival

Das Berliner Velodrom war am 3. und 4. Juni wieder Austragungsort von Europas größtem Jugendtanzsportevent, dem Summer Dance Festival. Knapp 800 Paare aller Jugendleistungsklassen waren zu Gast in Berlin, um unter anderem um die "Continental Trophy", den inoffiziellen Europameistertitel der IDSF, zu tanzen. Doch nicht während des gesamten Wochenendes stand der sportliche Erfolg im Vordergrund. Zum traditionellen Mannschaftskampf des SuDaFe traten in diesem Jahr 14 Mannschaften an, darunter sogar ein Team aus Luxemburg.

Schon während der sehenswerten Mannschaftsvorstellungen kochte die Stimmung im kleinen Saal, überboten sich die Mannschaften doch wieder einmal gegenseitig mit ihren kreativen Darbietungen vor dem eigentlichen Beginn des freundschaftlichen Kräftermessens. Als es damit losging, gab es in der Halle kein Halten mehr. Das Wort Gänsehautatmosphäre kann allerhöchstens andeuten, wie sich die Tänzer und Zuschauer an diesem Abend gefühlt haben. "Dieser Moment ist der beste Lohn für all die Anstrengungen, für all den Schweiß der letzten Wochen und Tage!" so beschrieb es Stefan Dehling, Vizepräsident des LTV Berlin sowie Wertungsrichter an diesem Abend, und sprach damit wohl allen Helfern und Organisatoren der Veranstaltung aus der Seele. Dass der Sieg in diesem Jahr wieder nach Berlin ging, war zwar ein schöner Erfolg für die Gastgeber, wie ein Verlierer fühlte sich aber wohl kaum ein Teilnehmer dieses vielleicht schönsten Bestandsstücks des Summer Dance Festivals, spiegelt dieser Mannschaftskampf doch so anschaulich die Grundidee der Veranstaltung wider - die Tanzsportjugend der Welt in Berlin zusammen zu führen. ROBERT UNGER





Berliner Sieger am Sonntag

- Kinder D-Latein
Werner, André - Muschak, Karolina (OTK Schwarz-Weiß)
- Kinder C-Standard
Werner, Daniel - Chabaeva, Jessika (OTK Schwarz-Weiß)
- Junioren I D-Standard
Schäfer, Ilija - Zelt, Christina (Viktoria Golden Dance)
- Junioren I C-Standard
Bronstein, Gregor - Bogomolni, Elisabeth (OTK Schwarz-Weiß 1922)
- Junioren I C-Latein
Kuck, Patrick - Kuck, Natalie (TC Brillant)
- Junioren II D-Standard
Galimov, Artur - Najvert, Katja (OTK Schwarz-Weiß)
- Junioren II D-Latein
Steirl, Oliver - Hermann, Amanda (Ahorn Club)
- Jugend D-Latein
Kranz, Robert - Hirnig, Maria (Royal Dance)
- Jugend C-Latein
Buder, Robert - Homburger, Lisa (Blau-Silber TSC)

Berliner Sieger am Samstag

- Kinder D-Latein
Werner Daniel - Jessika Chabaeva (OTK Schwarz-Weiß)
- Junioren I D-Standard
Gregor Bronstein/Elisabeth Bogomolni (OTK Schwarz-Weiß)
- Junioren I D-Latein
Daniel Mucke/Nathalie Didyk (Royal Dance)
- Junioren I C-Latein
Alexander Dubrovskij/Sharon Peresezkaja (OTK Schwarz-Weiß)
- Junioren I B-Latein
Ilija Schäfer/Christina Zelt (Viktoria Golden Dance)
- Junioren II D-Standard
Artur Galimov/Katja Najvert (OTK Schwarz-Weiß)
- Junioren II D-Latein
Oliver Steirl/Amanda Hermann (Ahorn Club)
- Jugend C-Latein
Robert Buder/Lisa Homburger (Blau-Silber)

Zu den Bildern: linke Seite oben: Vorstellung des Teams Berlin; unten: der Fanclub vom Team Luxemburg; rechte Seiten oben: Der "Pinocchio" darf auf keinem Jugendmannschaftskampf fehlen; unten: Vorstellung des Teams Brandenburg. Fotos: Unger



Ausführliche Berichte über das Summer Dance Festival folgen in der nächsten Ausgabe des Tanzspiegels und des Tanzjournals.

Hurski/Schulz dreimal im Blackpool-Finale



Pokale sammeln in Blackpool.

Für die meisten Schüler heißt Osterzeit = Ferienzeit. Nicht jedoch für Tasja Schulz und Stsiapan Hurski, denn die beiden nutzten ihre Ferien, um sich in Blackpool beim Junior Dance Festival als einzige deutsche Teilnehmer mit den besten Paaren der Welt zu messen. Tasja und Stsiapan starteten an vier Tagen in den Disziplinen Standard, Latein, Samba und Jive.

Doch nicht nur der sportliche Gedanke macht Blackpool so erstrebenswert für Turniertänzer; denn das Ambiente des Ballsaals im Blackpool Tower ist einfach faszinierend und lässt Tänzerherzen höher schlagen. Ein Ballsaal wie aus dem Märchenbuch mit riesiger Musikerbühne, Emporen für Zuschauer, von den Deckengemälden strahlende Leuchter und zusätzliche Scheinwerfer rücken die Tänzer ins richtige Licht. Musik vom Band wechselt mit Musik einer Band und eines Organisten. Komplette englische Wertungsrichter in Abendroben werten die Turniere und die Organisation der Veranstaltung bestätigt, dass Blackpool und Tanzevents nicht erst seit gestern praktiziert werden und zur Geschichte Englands gehören.

Zur Samba Competition gehen von 300 gemeldeten Paaren 240 an den Start. Tasja und Stsiapan müssen erst ihr Lampenfieber ablegen, gemeinsam mit 24 Paaren geht es auf die Fläche und die Gedanken kreiseln: Werden wir gesehen? Mögen die Engländer

unseren Stil? Ist das Outfit passend? Kommen wir mit der Live-Musik zurecht?

Tasja und Stsiapan waren in Bestform und steigerten sich von Runde zu Runde. Manchmal hieß es drei Stunden warten, wieder umziehen, aufwärmen, schminken, um erst dann zu erfahren, ob man die nächste Runde erreicht hat. Für Tasja und Stsiapan kein Thema und nach der 7. Runde steht endlich fest: Sie belegen im Siebener-Finale Platz sechs.

Am zweiten Tag stand das Standardturnier mit 220 Paaren auf dem Plan. Tasja und Stsiapans weicher, eleganter Stil kommt beim englischen Wertungsgericht gut an. Am Ende des Tages heißt es Platz fünf im achtpaarigen Finale. Es fällt sicherlich nicht leicht, sich auch für die weiteren Wettkampftage zu motivieren, wenn man erst weit nach Mitternacht den Ballsaal verlässt, doch die Freude über die Erfolge hielt beide hoch, so dass sie am dritten Tag im Lateinturnier das Viertelfinale erreichten und dort Platz 19 für sich verbuchten. Im abschließenden Jive-Wettbewerb schafften Tasja und Stsiapan zum dritten Mal die Qualifikation für das Finale und belegten dort den achten Platz.

S. SCHULZ / RED.



Sehr erfolgreich waren Tasja Schulz und Stsiapan Hurski beim Junior Dance Festival in Blackpool. Fotos: privat

Mit der Tanzsportjugend in den Hansapark

Aufgrund der zahlreichen und begeisterten Zustimmung hat sich die Berliner Tanzsportjugend auch in diesem Jahr entschlossen, eine Fahrt mit viel Fun und Action anzubieten. Ziel ist diesmal der Hansapark, dem Freizeitpark direkt am Meer. Los geht es in den frühen Morgenstunden des 26. August 2006 mit dem Bus Richtung Lübeck. Für den unschlagbaren Preis von 30 Euro für Jugendliche bis 18 Jahren und 35 Euro für Erwachsene könnt ihr einen unvergesslichen Tag erleben. Der Park bietet neben dem Power Tower "Monte Zuma" und dem Metroliner auch etwas für unsere Kleineren. Sie können sich bei einer Blumenmeerbootsfahrt oder einer Fahrt mit dem historischen Riesenrad amüsieren. Und für alle diejenigen, die auf dem Wasser nicht nur treiben sondern auch Action wollen, gibt es natürlich eine Wildwasserbahn.

Aufgrund der zahlreichen Zuschriften im letzten Jahr bitten wir um rechtzeitige schriftliche Anmeldung bis zum 27. Juli 2006 per E-Mail, Fax oder Post. Genauere Informationen findet ihr auf der Internetseite www.btsj.de unter dem Punkt "Reisen". Zögert nicht zu lange und sichert euch den Tag mit jeder Menge Spaß und Action.

Hochkarätiges Referententeam

Tanzsportkongress zum Thema Balancen

Seit mehreren Jahren hat der Berliner Tanzsportfachkongress, kurz BETAKO, einen festen Platz im Lehrgangskalender des LTV Berlin. Zum siebten Mal wurden am vorletzten Maiwochenende zahlreiche fachliche wie überfachliche Unterrichtseinheiten angeboten. Das Referententeam war dabei hochkarätig besetzt: Die DTV-Verbandstrainer Henner Thureau und Horst Beer - letzterer ist auch Landestrainer Latein des LTV Berlin - sowie Jeanette Marmulla, Beate Franke, Julianna Codjoe, Stefan Bartholomae und Stefan Wendt zeichneten für die einzelnen Schulungen verantwortlich.

Der fachliche Teil der Wertungsrichterfortbildung stand ganz im Zeichen des Themas "Balancen": Beide Verbandstrainer zeigten

mit Unterstützung von Demonstrationspaaren anhand von Grundbewegungen, welche Merkmale qualitativ hochwertige Bewegungen aufweisen und wie man sie erkennt. Neben weiteren fachlichen Schulungen für Trainer und Turnierleiter konnten die Teilnehmer im überfachlichen Bereich je nach Lizenz zwischen Hip Hop für Kinder, Trainingslehre und -planung sowie Regelkunde für Wertungsrichter wählen.

Wie nach Ende eines Lizenzzeitraums üblich war die Beteiligung am BETAKO geringer als im Vorjahr. Obwohl es sicher einen BETAKO 2007 geben wird, wäre es wünschenswert, wenn mehr Lizenzträger die Chance nutzen würden, sich rechtzeitig fortzubilden. Der nächste Lizenzzeitraum endet bestimmt...

im September

Standard-Workshop mit Peter Mangelsdorff

Die Berliner Tanzsportjugend hat sich in Anlehnung an den erfolgreichen Lateinworkshop mit Horst Beer im ersten Halbjahr dafür entschieden, einen weiteren Workshop durchzuführen, und zwar zur Vorbereitung auf die im September stattfindenden Landesmeisterschaften in der Standardsektion und um Kinder-, Junioren- und Jugendpaaren, die nicht am Kader teilnehmen können, die Chance zu bieten, vom Landestrainer Peter Mangelsdorff richtig gefordert zu werden. Wir bieten unseren Paaren bis einschließlich Jugend an, am 3. September 2006 von 13 Uhr bis 15 Uhr im Landesleistungszentrum Tanzen (Max-Schmeling-Halle) beim Training mit Peter Mangelsdorff dabei zu sein. Das Training ist für alle kostenfrei. Wir würden uns freuen, zahlreiche Anmeldungen per E-Mail an info@btsj.de oder über die Geschäftsstelle zu erhalten.

Excellenter Tanzsport im festlichen Rahmen

Frühlingsball des TC Rot-Weiss Leipzig erneut ein voller Erfolg

Spitzensport trifft Breitensport und das in festlicher Ballatmosphäre: Nach dem inzwischen schon bewährten "Rezept" lud der Tanzclub Rot-Weiß Leipzig am 29. April zum sechsten Mal zu seinem Frühlingsball ins "Rübesam's Da Capo" ein. "Die Wettbewerbe des seit Wochen restlos ausverkauften Einladungsturniers der Sonderklasse waren in diesem Jahr so prominent besetzt wie noch nie", sagte Präsident Sven Handschuh. Beispielsweise gingen in den Lateintänzen zwei Final- und in den Standardtänzen zwei Semifinalteilnehmer der letzten Deutschen Meisterschaft an den Start. Neben den Rot-Weiß-Lokalmatatoren Oliver Thalheim/Tina Spiesbach waren unter anderem die Vizeweltmeister über zehn Tänze, Christoph Kies/Blanca Ribas Turón sowie die Finalisten der DM-Latein Anton Ganopolskyy/Nataliya Magdalina mit von der Partie.

Zum Auftakt wurde den rund 270 Gästen, darunter viele Breitensportler des Clubs, auf dem Parkett ein wenig Zukunftsmusik ser-

viert. Die Kindergruppe des Vereins, die jüngste gerade mal vier Jahre alt, wirbelte unter Regie ihrer Übungsleiterin Jana Rendgen und der Choreografin Christine Hebestreit übers Parkett. 18 Mädchen und ein Junge: das Verhältnis zeigt, wo beim Tanzsport der Schuh drückt. "Wir haben leider zu wenig Jungen im Nachwuchsbereich", so Sven Handschuh.

Doppelsieger in beiden Sektionen wurden Kies/Ribas Turón, wobei es den Zweitplatzierten im Standardturnier Thalheim/Spiesbach gelang, ihnen einige Bestnoten abzugeben. Zweite der Lateindisziplin wurden Ganopolskyy/Magdalina aus Neustadt/Weinstraße. Als Dritte, wiederum in beiden Disziplinen, kamen Steffen Zoglauer/Sandra Koperski aus Berlin ins Ziel. Spitzenleistungen boten zudem die Dresdner André Vörtler/Sophia Weis und auch die jüngsten Teilnehmer Stsiapan Hurski/Tasja Schulz aus Berlin, die eine Woche zuvor Woche in Blackpool im Finale des Jugendturniers gestanden hatten.

Traditionell verliehen die Tanzgruppen des TC Rot-Weiß – der Klub gehört mit seinen 270 Mitgliedern, davon fast 100 Kinder und Jugendliche, zu den größten in Sachsen – der Veranstaltung zusätzlichen Glanz. So bereicherten die Jugendgruppe Orientalischer Tanz "Daurat al mar" und die Modern Jazz Formation "Spiritdancers" mit ihren extra für den Ball einstudierten Showeinlagen das Programm. Als Höhepunkt des Abends tanzten die Deutschen Meister der Professionals Boris Rohne und Madeleine Epler ihre Meister-Kür.

Dem TC Rot-Weiss ist es erneut gelungen, ein Tanzsportereignis auf höchstem Niveau in einer tollen Atmosphäre zu präsentieren. Dies ist vor allem der unermüdbaren Arbeit des Organisationsteams um den Präsidenten Sven Handschuh sowie den zahlreichen Spendern und Sponsoren zu verdanken.

TC ROT-WEISS LEIPZIG

Latein

1. Kies/Ribas Turón, TSC Excelsior Dresden
2. Thalheim/Spiesbach, TC Rot-Weiss Leipzig
3. Zoglauer/Koperski, Blau-Silber Berlin TSC
4. Vörtler/Weis, TSK Residenz Dresden
5. Hurski/Schulz, Ahorn-Club Berlin
6. Bronst/Kräcker, TSZ Borna-Neukirchen

Standard

1. Kies/Ribas Turón, Excelsior Dresden
2. Ganopolskyy/Magdalina, TSC Blau-Weiss Neustadt
3. Zoglauer/Koperski, Blau-Silber Berlin TSC
4. Vörtler/Weis, TSK Residenz Dresden
5. Hurski/Schulz, Ahorn-Club Berlin
6. Khod/Yuzhakova, Rot-Weiß-Club Kassel

In der Höhle des Löwen

Deutsche Meisterschaft Hauptgruppe S Kombination

Sachsen stark in der Rang- liste

Im Ranglistenturnier Standard bei Hessen tanzten sich zwei sächsische Paare sofort in Szene: Daniel Winkler/Anna Geuchmann, STK Impuls Leipzig auf Platz 4, André Vörtler/Sophia Weis, TSK Residenz Dresden als Jugendpaar (!) auf Rang 6. Fortgesetzt wurde die Bilanz in der Hauptgruppe Latein durch Christoph Jonas/Elena Zverevshikova, TSC Excelsior Dresden mit dem 2. Platz, die beiden führen damit die Rangliste Latein in Deutschland an. Bei der Jugend A-Standard kamen Vörtler/Weis im Finale auf Platz 3. Ausführliche Gesamtergebnisse aus sächsischer Sicht bei Turnierergebnissen.

Der 6. Mai hielt für alle Tanzsportbegeisterten ein besonderes Highlight bereit - der TSC Düsseldorf Rot-Weiss hatte zur deutschen Meisterschaft über zehn Tänze geladen (siehe auch Bericht im überregionalen Teil). Die zahlreich angereisten Fans und Familien füllten die für eine deutsche Meisterschaft doch recht kleine Halle bis zum letzten Platz. Die Turnierleitung hatte alle Mühe, die Anwesenden so im Raum zu verteilen, dass noch genügend Platz außerhalb der Fläche für die Paare und für eventuell benötigte Rettungskräfte blieb. Dass außerdem noch fast sämtliche Delegierte der Jugendvollversammlung, die am selben Tag in Düsseldorf abgehalten wurde, sich diesen Höhepunkt nicht entgehen lassen wollten, entspannte die Lage auch nicht unbedingt.

In diesem "Hexenkessel" entwickelte sich trotzdem, oder gerade deswegen, auch der super Organisation des TD Rot-Weiß geschuldet, eine phänomenale Stimmung. Schon ab der Vorrunde wurden die Paare frenetisch angefeuert. Am lautesten konnte man die TNW-Fraktion vernehmen. Logisch, hatten sie doch das Heimrecht und gleich mehrere heiße Eisen im Feuer. Die kleine sächsische Delegation – sieben plus Landestrainer – versuchte sich stimmgewaltig dieser Woge entgegen zu stemmen. Schließlich stellte Sachsen die amtierenden deutschen Meister, Christoph Kies/Blanca Ribas Turón, deren Ziel klar die Titelverteidigung war.



Die Kombimeister in der Lateinsektion. Foto: sports-picture.net

Schon ab der Vorrunde zeigten sich Christoph und Blanca in solch bestechender Form, dass alles andere als die Titelverteidigung, eine Überraschung gewesen wäre. Ihr qualitativ hochwertiges Tanzen sowohl in beiden Sektionen überzeugte nicht nur das Publikum restlos, sondern auch die Wertungsrichter. Schon die lockere, gelöste und lässige Ausstrahlung der Beiden war der eines Meisters würdig. Die härtesten Verfolger der letzten Jahre, Andrej Mosejckuk/

Susanne Miscenko, mittlerweile getrennt und nun mit neuen Partnern ebenfalls am Start, konnten dem nichts entgegensetzen. Selbst die Vorjahresdritten, Valentin Lusin/Renata Busheeva, vor allem im Standard hervorragend, vermochten dies trotz Heimvorteil nicht.

Mit zehn gewonnenen Tänzen stand der neue Deutsche Meister Kombination fest - es war der Alte. Auch wenn sich Christoph und Blanca im Standard nicht ganz schadlos halten konnten, die ein oder andere Zwei, sogar eine Drei, hatten sich eingeschlichen, so vereinten sie in Latein alle Einsen auf sich. Sehr zur Freude des Landestrainers Latein Dirk Heidemann.

Im Finale gab es für die sächsischen Anhänger kein Halten mehr. Unter lauten "Vamos Blanca"- und "Los Christoph"-Rufen tanzten sich die Beiden auf das oberste Treppchen. Was kann es schöneres geben, als bei einer Deutschen Meisterschaft ganz oben zu stehen? In dieser Hinsicht sollte man sicher einmal Blanca befragen, die sich besonders über einen Siegerpreis freute - die Beiden erhielten als Geschenk einen Ballonflug.

TK



Christoph und Blanca umrahmt von ihren Fans. Links und rechts Vertreter die Delegierten zur Jugendvollversammlung Jana Kießling, Heike Herzberg, Mike Hartmann, Tina Jäpel. Im Hintergrund die Landestrainer Dirk Heidemann und Asis Khadjeh-Nouri. Dietrich und Ursula Rupp, TSC Excelsior Dresden, sind stolz auf Paar und Meistertitel. Foto: der siebte Fan.



Auf der Siegertreppe. Foto: sports-picture.net

Wieso nicht zu Hause?

Deutsche Meisterschaft Jugend Kombination

Eigentlich ist es fast unmöglich, über ein Turnier zu berichten, bei dem man als Wertungsrichter eingesetzt und mit dieser Aufgabe voll beschäftigt ist. Einzelne Paare zu beurteilen, geht nicht, man muss jedes Paar beobachten und in die Leistungsreihenfolge einordnen.

Aber zwei Dinge sind erwähnenswert. In der Eröffnungsrede des Turnierleiters wurde bekannt, dass es bis zu den offiziellen Bewerbungsterminen keinen Verein gab, der die Deutsche Meisterschaft ausrichten wollte und dass der Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen der Bitte des DTV gefolgt ist, sie zu übernehmen. Das kam mir irgendwie bekannt vor, denn 14 Tage vorher bei der Deutschen Meisterschaft Kombination der Hauptgruppe war es ganz genauso. Es kam mir deshalb die Frage hoch, warum es keine Bewerbung aus Sachsen gegeben hat. Wir orientieren doch im gesamten Jugendbereich unsere Paare darauf, noch keine Spezialisierung vorzunehmen, sondern sowohl Standard als auch Latein zu trainieren. Unser Präsidium muss das auswerten!

Im Fall der Hauptgruppe weiß ich zwar, dass sich Dresden (Excelsior zusammen mit Residenz) bewerben wollte. Die Kommune hatte sich bis zum Bewerbungstermin nicht entscheiden können, ob sie das Vorhaben unterstützt. Bewerben auf Verdacht mit dem Risi-



André Vörtler/Sophia Weis,
aufgenommen bei Hessen tanzt.
Foto: Panther

ko, einen Zuschlag zurückgeben zu müssen, wollten die Vereine nicht. Die Schmach wäre gewiss zu groß gewesen. Im Fall der Jugend-Kombi-Meisterschaft haben wir es nicht gewusst oder nicht ernst genommen oder wie auch immer. Die vier sächsischen Jugendpaare, die sich bei der Gebietsmeisterschaft Ost qualifiziert hatten, wären sicher froh gewesen, nicht über 500 Kilometer reisen zu müssen. Dass wir in Sachsen keine Senioren-

paare haben, die sich einer Deutschen Lateinmeisterschaft (sie ist seit einigen Jahren mit der Jugendmeisterschaft gekoppelt) stellen können, kann nicht das Argument sein.

Sicher gibt es Nordrhein-Westfalen viel mehr passende Turnierstätten für eine Deutsche Meisterschaft. Die Stadthalle in Kamen bei Dortmund, der äußere Rahmen und der gesamte Ablauf ließen meines Erachtens keine Wünsche offen, die Betreuung der Wertungsrichter inbegriffen. Zurecht sind die Veranstalter stolz darauf, dass im nächsten Jahr am selben Ort eine Landemeisterschaft stattfinden wird.

Nun die zweite Information. Trainer, Eltern und die sächsischen Paare selbst waren mit ihren Leistungen und Platzierungen zufrieden. Das wurde mir gegenüber nach dem Turnier von vielen Seiten bestätigt. Für einen Treppchenplatz reichte es nicht, dazu waren die Medaillengewinner zu stark (siehe auch Bericht im überregionalen Teil). André Vörtler/Sophia Weis (TSK Residenz Dresden) brachten mit Platz sechs das beste sächsische Ergebnis nach Hause. Die weiteren sächsischen Ergebnisse sind in der Übersicht zu finden und beweisen, dass in Sachsen die Breite über zehn Tänze beachtlich und viel stärker als in anderen und viel größeren Landesverbänden ist.

D.R.

In Coswig am Start

TVS	85 Paare
Berlin	28 Paare
LTVB	16 Paare
CSTS	15 Paare
LTV Br	13 Paare
NTV	9 Paare
TMV	7 Paare
TTSV	7 Paare
HATV	5 Paare
TNW	5 Paare
HTV	3 Paare
TSH	3 Paare
TRP	1 Paar
TBW	1 Paar

Von Null auf Hundert

Elblandturniere in Coswig bei Dresden

Die neu am dritten Maiwochenende im Turnierkalender etablierten Elblandturniere zeichneten einen phantastischen ersten Jahrgang: aus dem Stand heraus zählte der Veranstalter (Tanzsportzentrum Dresden) 374 Starts mit Paaren aus 13 Bundesländern und dem benachbarten Böhmen. Dazu ein gleichermaßen zugeordneter Pool von Wertungsrichtern aus sechs Bundesländern und Tschechien, so dass die Sonderklassen immer andere Juroren überzeugen mussten. Da kann man von einem wirklich gelungenen Auftakt sprechen. Das Rückgrat an beiden Tagen bildete die Senioren II und III S, wobei in letzterer am Sonnabend sogar mehr Paare als bei Hessen Tanzt am Start waren.

Die Stadt Coswig unterstützte das Unternehmen im Rahmen des Stadtfestes. Die Wettbewerbe waren in die Tanz- und Musikmeile integriert. Die Halle des Gymnasiums ist noch taufisch und machte mit den ausgelegten drei Parkettflächen einen einladenden Eindruck. Die anerkennenden Äußerungen der Paare geben Mut zur Fortsetzung im nächsten Jahr.

M.H.

Siegerehrung der Senioren III S.
Foto: privat



Gute DTSA-Bilanz in Leipzig

Am 2. Mai lud der Vorstand des Tanzsportclub Leipzig seine Mitglieder zur Abnahme des Deutschen Tanzsportabzeichens in sein Trainingszentrum ein. Bereits in der Vergangenheit zeichnete sich der Club durch eine hohe Zahl verliehener Abzeichen aus, doch die diesjährige Anzahl von Teilnehmern überraschte denn doch. 79 Teilnehmer stellten sich den Prüfern Gisela und Karl Schneider vom TSC Sängerstadt Finsterwalde, die in bewährter Weise die Abnahme leiteten. Wenn auch hier und dort etwas zu kritisieren und korrigieren war, geschafft haben es alle. Die "krumme" Zahl von 79 resultiert daraus, dass bei einigen Paaren nur ein Partner für das DTSA berechtigt war. Und so sah nach Abschluss der über dreistündigen Veranstaltung das Ergebnis aus: Bronze: 25; Silber: 17; Gold: 20; Gold Wiederholung: 5; Gold mit Kranz: 6; Gold mit Kranz Wiederholung: 6. Was besonders positiv auffiel, war die Teilnahme von Paaren, die erst seit ein paar Monaten Mitglied des Clubs sind. Denn, das

wird jeder bestätigen, der zum ersten Mal mit einer Startnummer auf den Rücken aufs Parkett geht: Herzklopfen kostenlos ist garantiert. Insgesamt eine gelungene Veran-

staltung, die zeigt, dass der Tanzsportclub Leipzig großes Gewicht auf den Breitensport legt.

HANS-VOLKER SEILER



Herzklopfen kostenlos bei der DTSA-Abnahme in Leipzig. Foto: privat

Turnierergebnisse LTV Sachsen

Tag Klasse	Club / Turnier Platzierung
13. Mai 2006	Hessischer Tanzsportverband / Hessen tanzt / sächsische Ergebnisse
RL HGR-S(STD) (72)	4. Winkler/Geuchmann, 6. Vörtler/Weis, TSK Residenz Dresden, 17. Weigel/Weigel, TSC Serenade Dresden, 28-29. Beuter/Jugl, Herrmann/Wiedenbruch, beide STK Impuls Leipzig, 45-46. Kunitzsch/Seifert, TC Rot-Weiß Leipzig, 56-58. Nägler/Friedrich, TK Blau-Gold Leipzig
RL JUG-A(LAT) (73)	19. Grünberg/Derichs, TSK Residenz Dresden, 30. Lucke/Altmann, TSC Kristall Weißwasser, 49-50. Ziebegk/Kuske, STK Impuls Leipzig, 53-54. Mrowinski/Chlopiuk, TC Grün-Gold Görlitz, 55. Hong/Renner, TSK Residenz Dresden, 56-59. Bahke/Sagner, TSC Leipzig, 60-63. Herrmann/Hirschfeld, TC Rot-Weiß Leipzig
RL JUN-II-B(STD) (25)	5. Schehimi/Hills, TC Saxonia Dresden, 8. Uhlig/Uhlig, TSK Residenz Dresden, "1. Kosbab/Gröbe, TSC Leipzig, 22-25. Böhme/Gröbe, TSC Leipzig
JUN-II-C(STD) (15)	6. Theurig/Salwasser, TC Galaxy Dresden
JUG-B(STD) (22)	4. Pagel/Bauer, STK Impuls Leipzig
JUG-A(STD) (15)	2. Kunitzsch/Seifert, 6. Herrmann/Hirschfeld, beide TC Rot-Weiß Leipzig
HGR-B(STD) (33)	3. Leier/Taubold, TC Saxonia Dresden
HGR-A(STD) (92)	5. Heyden Luckow, TC Galaxy Dresden, im Semifinale weitere 5 sächsische Paare !
14. Mai 2006	Hessischer Tanzsportverband / Hessen tanzt / sächsische Ergebnisse
RL HGR-S(LAT) (54)	2. Jonas/Zverevshikova, TSC Excelsior Dresden, 17. Niemann/Davydowa, STK Impuls Leipzig, 38. Pohle/Ritter, TC Blau-Gelb Grimma, 39. Heyden/Luckow, TC Galaxy Dresden
RL JUG-A(STD) (41)	3. Vörtler/Weis, 9. Grünberg/Derichs, beide TSK Residenz Dresden, 14-15. Herrmann/Wiedenbruch, STK Impuls Leipzig, 16-18. Kunitzsch/Seifert, TC Rot-Weiß Leipzig, 22-23. Lucke/Altmann, TSC Kristall Weißwasser, 25-26. Lang/Müller, TSC Excelsior Dresden, 27-28. Bahke/Sagner, TSC Leipzig, 28-39. Ziebegk/Kuske, STK Impuls Leipzig, Thutewohl/Kosbab, TSC Leipzig
RL JUN-II-B(LAT) (57)	9-12. Schehimi/Hills, 44-48. Rosenfeld/Tchertov, beide TC Saxonia Dresden
JUN-II-B(STD) (12)	2. Uhlig/Uhlig, TSK Residenz Dresden, 5. Böhme/Gröbe, TSC Leipzig
JUG-B(STD) (23)	5. Pagel/Bauer, STK Impuls Leipzig
JUG-B(LAT) (50)	7. Näther/Neuhäuser, TSZ Borna/Neukirchen
JUG-A(LAT) (17)	5. Bahke/Sagner, TSC Leipzig
HGR-D(STD) (40)	2. Lieske/Horn, TSK Residenz Dresden
HGR-C(STD) (79)	6. Sennewald/Deponate, TSK Residenz Dresden
HGR-B(STD) (49)	5. Leier/Taubold, TC Saxonia Dresden
HGR-A(STD) (67)	5. Sennewald/Krüger, TSK Residenz Dresden, 6. Rikowski/Forker, TC Galaxy Dresden
HGR-II-A(STD) (39)	4. Kühn/Spörl, TSZ Dresden
20. Mai 2006	TSC Dortmund / Deutsche Meisterschaft / sächsische Ergebnisse
JUG-A(Kombi) (24)	6. Vörtler/Weis, TSK Residenz Dresden, 11. Abramyk/Hopf, STK Impuls Leipzig, 16. Grünberg/Derichs, TSK Residenz Dresden, 22. Herrmann/Hirschfeld, TC Rot-Weiß Leipzig

VERANTWORTLICH FÜR DIE ZUSAMMENSTELLUNG: M. HÖLSCHKE